



**CHRISTOPH  
SAUER**

1. Oktober 2010

## **NEWSLETTER 2/2010**

Inhalt:

I. Seine Stute, die heißt Ute - Über das aktuelle "Lied des Monats"

II. Interviews mit den "Machern" der neuen Homepage

III. Gewinnspiel

IV. Impressum

### **I. SEINE STUTE, DIE HEISST UTE**

Auf der Homepage [www.christophsauer.info](http://www.christophsauer.info) steht ab heute exklusiv das aktuelle Lied des Monats „**Meine Stute, die heißt Ute**“ zum Download zur Verfügung. Wie immer mit komplettem Liedtext, erläuternden Hintergrundinformationen und einem E-Card-Motiv.

Seine eigene Reiter-Vergangenheit beschreibt Christoph Sauer als eher schmerzhaftes Erfahrung: „Mit elf Jahren hat mir meine Oma einmal eine Reitstunde geschenkt. Nach hoffnungsvollem Start ist mein Haflinger Pony plötzlich mit mir durchgegangen und im Kamikaze-Stil auf einen Apfelbaum zugaloppiert. Ob es mit seinem Leben abschließen oder mich auf unkonventionelle Art loswerden wollte, hat sich mir bis heute nicht erschlossen. Die Reiterei habe ich mit diesem Tag jedenfalls an den Nagel gehängt.“

Für sein aktuelles Lied hat sich Christoph Sauer dennoch eine Pferdegeschichte ausgedacht: Die geliebte Stute „Ute“ ist über Nacht ausgebücht und hat sich auf der Autobahn verirrt.

Nachdem beim letzten Lied des Monats - „Mein Handy hat nirgends 'ne Anruf-Funktion“ - noch Tango-Elemente dominierten, haben Christoph Sauer und sein Komponist „Lando“ diesmal auf eine rustikale Besetzung zurückgegriffen: Banjo und Honky-Tonk-Klavier sorgen für einen zünftigen Country-Sound. „Wir wollten damit dem Lied einen Hauch von Stallgeruch und Heuboden-Atmosphäre verleihen“, gibt Sauer zu Protokoll.

Übrigens nimmt die Suchaktion nach der vermissten „Ute“ einen glücklichen Ausgang, und so jubelt am Ende ein Herrenchor: „Sein schönes Pferd ist unversehrt!“

## II. DIE MACHER DER NEUEN HOMEPAGE

Sie sind die "Macher" hinter den Kulissen: der Berliner Fotograf Felix Rachor, die Grafikdesignerin Heidrun Pirker aus Wien und Marianna Raters-Salchinger von der Web-Agentur "smac" aus Ligist bei Graz (Österreich). Wir stellen sie im Interview vor.

### INTERVIEW MIT FELIX RACHOR (FOTOS)

**Felix, bei den Fotos, die Du von Christoph gemacht hast, fällt auf, dass es verschiedene Bildsprachen gibt. Einmal eine Schwarz-Weiß-Strecke, die wie aus einer anderen, vergangenen Zeit kommt. Dann eine andere (Farb-)Fotostrecke mit Motiven, die von der Farbgebung fast unterkühlt wirken. Warum hast Du Dich für diese Stilmittel entschieden?**

Christoph ist ein vielseitiger Mensch. Einfühlsam, charmant, lustig und gleichzeitig Gentleman. Um die Facetten eines Menschen zeigen zu können muss ich auch verschiedene Stilmittel verwenden. Es hat sehr viel Spaß gemacht und wir waren sofort auf einer Wellenlänge. So machen persönliche Shootings Spaß.

**Du hast Dir als Porträtfotograf in kurzer Zeit international einen Namen gemacht. Wann kam der Berufswunsch Fotograf, und wie hat sich der weitere Weg entwickelt?**

Schon in der Schulzeit habe ich meine großen fotografischen Fehler hinter mich gebracht. Jetzt konzentriere ich mich auf große Projekte und fotografiere interessante Persönlichkeiten. Dazu muss das Handwerk sitzen wie Kupplung und Gas beim Auto, sodass ich mich auf die psychischen Angelegenheiten kümmern kann. Auf einem Foto kann man sehen was derjenige denkt.

**Was macht für Dich ein gutes Porträtfoto aus?**

Es gibt verschiedene Genres. Bei persönlichen Portraits muss es einfach eine direkte Ausstrahlung haben. Jeder soll eine Person gut wahrnehmen können und sich angezogen fühlen. Ich liebe es wenn Fotos einen persönlich berühren, auch wenn sie technisch "schlecht" sind.

**Du bist inzwischen gefragter Referent und Seminarleiter. Was sind anstehende Projekte?**

Ich ständig anfragen zu meinem halbjährigen Seminar, das sehr gut ankommt und welches einfach super Ergebnisse bringt. Denn nur das ist am Ende das, was zählt.

Auf <http://seminar.rachor-photography.com> sieht man was meine Seminarteilnehmer in dem halben Jahr schaffen. Es kommen Anfänger genauso wie Berufsfotografen und alle fangen bei 0 an. Auf der Website [www.fotomafia.org](http://www.fotomafia.org) findet man auch immer wieder neue Projekte in dem Bereich.

**Wer war Dein bisheriges Lieblings-"Motiv"? Und wen würdest Du unbedingt einmal vor Deiner Linse haben?**

Morgan Freeman. Ich habe ihn fotografiert zusammen mit Jack Nicholson. Einen Tag lang konnte ich ihn hier in Berlin begleiten. Ich liebe das Spiel mit der Glamourwelt, weil sie unecht ist, aber definitiv Kunst. Es ist Kunst sie zu beherrschen und zu lenken, genauso wie mit ihr zu gestalten. Morgan Freeman war einfach ein sehr ruhiger gelassener und hochprofessioneller Mensch. Man muss dafür gemacht sein.

Ich lerne immer wieder gerne neue Persönlichkeiten kennen. Dabei sind mir Schauspieler und andere Künstler sehr willkommen. Je erfolgreicher, desto fantastischer wird die Angelegenheit. Denn diese Persönlichkeiten sind nicht umsonst erfolgreich.

Felix Rachor lebt und arbeitet in Berlin. Auf seiner Homepage finden sich exzellente Kostproben seiner Fotografierkunst: <http://www.rachor-photography.com/>

## **INTERVIEW MIT HEIDRUN PIRKER (GRAFIKDESIGN)**

### **Heidrun, Du bist für das Design der neuen Homepage verantwortlich. Welchen konzeptionellen Ansatz hast Du hier verfolgt?**

Reduziert am Punkt sollte die Sache werden - was mit Christoph auch nicht schwer war. Um aktuelles Design mit dem Charme der 20er Jahre zu verbinden, wurde eine klare Linie entwickelt, die mit wenigen Gestaltungsmitteln auskommt. Der reduzierte Ansatz bietet für die emotionalen Bilder und Illustrationen den richtigen Rahmen. Die Texte von Christoph leben durch treffenden Wortwitz und Ironie. Um diese Mischung grafisch zu unterstreichen wurde eine Serie von Illustrationen entwickelt, die sich auf den Webseiten immer wieder finden.

### **Auch das Logo stammt von Dir. Wie ist das jetzige Ergebnis zustande gekommen?**

Hier stand ebenfalls die Reduktion im Vordergrund. Im Gegensatz zum klaren Schriftzug steht als emotionaler Faktor die Figur von Christoph im Mittelpunkt. Nur durch die Präsenz seiner Persönlichkeit steht und fällt der gesamte Auftritt - auch im Erscheinungsbild des Künstlers. Mit der hellgrünen Farbgebung wird Bezug auf den Nachnamen "Sauer" genommen. In Kombination mit Schwarz und Grau entsteht ein eigenständig-reduziertes Farbbild, das sich gut in das Gesamtkonzept einfügt.

### **Ein Wort noch zu den E-Card-Motiven: Wie entstehen diese?**

Die E-Card Motive stehen in engem Zusammenhang mit dem jeweiligen Lied des Monats. Die Karten entstanden zur Bewerbung der Lieder, funktionieren aber auch gesondert. Die prägnanten Liedtexte bieten Freiraum und Inspiration für unkonventionelle und auffällige Motive.

Heidrun Pirker lebt und arbeitet in Wien.

Dort hat sie gerade ein neues Büro eröffnet. Ihre Homepage: <http://heidrunpirker.at/>

\*\*\*

## **INTERVIEW MIT MARIANNA RATERS-SALCHINGER (WEB-PROGRAMMIERUNG)**

### **Marianna, bei der neuen Homepage fällt auf, dass Sie auf "Effekte", wie Animationen o.ä. verzichtet. Deshalb die Frage: Was stand bei der Konzeptionierung bei Dir an erster Stelle?**

Zunächst muss man sagen, dass ein gutes Konzept für eine Website einen harmonischen Dreiklang voraussetzt. Dieser besteht aus Inhalt, Gestaltung und Technik. Damit später alles zusammen passt, muss eine solide Planung her. Wer sich diesen, leider nicht unerheblichen Aufwand, erspart, der vergibt die Chance auf eine individuell zugeschnittene Website. Bei Christoph stand am Ende ein klares Konzept: Wir verzichten auf alles Unnötige und jede Ablenkung von den Kernbotschaften der Internetseiten – und erreichen damit quasi „100% Christoph Sauer“.

### **Design und Texte sind ja bei Dir zusammengelaufen. Wie muss man sich den Arbeitsprozess vorstellen, bis die Homepage online gehen kann?**

Wenn das Konzept einmal steht, koordinieren wir alle am Projekt beteiligten Profis. Aufgaben werden aufgeteilt und die Ergebnisse wieder zusammengeführt. Wenn das Design und die grobe Struktur des Internetauftritts feststehen, dann erstellen wir einen „Dummy“. Damit können wir die Internetseiten in einem Browser schon früh sichtbar machen, müssen aber noch nicht alles fix fertig programmieren. Anhand dieser Voransicht können schon grundlegende Details zu Schriftgrößen, Monitorauflösungen usw. getestet, gemeinsam abgestimmt und angepasst werden. Das ist notwendig, weil Internetseiten auf verschiedenen Betriebssystemen, Browsern und deren Versionen, Monitorgrößen verschieden dargestellt werden. Hier muss man eine möglichst optimale Lösung finden.

Dann erst richten wir technisch gesprochen ein Content Management System ein, programmieren die Seitenvorlagen (sog. Templates) und fügen ein paar Sonderfunktionen (z.B. den Musikplayer) ein. Jetzt können die Websites mit Inhalten befüllt werden. Hierfür wird bei einem Content Management System kein Programmierer mehr benötigt. Mit den (fast) fertigen Internetseiten wird noch dann noch einmal alles abgestimmt – Grafiker, Texter, Programmierer und Auftraggeber kümmern sich um den letzten Feinschliff. Das reine Programmieren der Website macht übrigens nur etwa ein Drittel des Gesamtaufwands für uns aus. Es gibt in unserer Branche auch Menschen, die sich darauf beschränken, diesen Teil zu erledigen. Davon halte ich nichts!

**Du bist tagtäglich mit dem Internet befasst. Wie siehst Du den Entwicklung in den nächsten Jahren, Stichwort: „Multimedia“ oder „Social Networks“?**

Durch massive Erhöhungen der Bandbreite und Geschwindigkeit des Internets steuern wir darauf zu, „immer online“ zu sein. Diese Entwicklung ist weniger als einfacher Trend zu bezeichnen, eher ist es ein Wandel der Gesellschaft. Social Networks, wie facebook & Co. zeigen schon jetzt die Risiken dieser Veränderung auf: Der verantwortungsvolle Umgang mit seinen Daten und insbesondere seiner dort verbrachten Zeit wird ein riesiges Thema werden. Das Internet wird uns aber auch neue Möglichkeiten bringen, die bei der Steuerung von Haushaltsgeräten nicht aufhört. Es ist bestimmt angenehm (und belustigend), wenn die Sauna zu Hause am Handy nachfragt, wann man nach Hause kommen wird, um früh genug einzuheizen. Viel wichtiger sind aber Lösungen via Internet, die helfen Ressourcen zu sparen (Stichwort Intelligente Stromzähler, Verkehrsbeeinflussung, ...). Im Entertainmentbereich erwarte ich „my TV-Channel“, das Fernsehprogramm, das auf mich zugeschnitten ist und überall, jederzeit abgerufen werden kann. Und wenn Texte, wie dieser nicht mehr über eine Tastatur oder Spracherkennung geschrieben werden, sondern mittels direktem Computer to Brain Interface... dann ist die Zukunft wirklich gekommen.

Marianna Raters-Salchinger lebt und arbeitet in Österreich in der Nähe von Graz (Steiermark):  
Dort führt sie zusammen mit ihrem Mann Sven Raters die Agentur smac.  
Ihre Homepage: [www.smac.at](http://www.smac.at)



Heidrun Pirker



Felix Rachor



Marianna Raters-Salchinger

### III. GEWINNSPIEL

Mit ein wenig Grips können Sie abräumen:

Zu gewinnen gibt es ein Maßhemd der Maßschneiderei „**cove&co**“ aus Düsseldorf, die auch Christoph Sauers Bühnen-Outfits anfertigt.

**Die Preisfrage lautet: „Auf welchem Pferd wäre Christoph beinahe mit einem Apfelbaum kollidiert?“**

A Erdinger  
B Haflinger

Kleiner Tipp: Die Lösung versteckt sich im Artikel zum „Lied des Monats Oktober“.

Die richtige Antwort ist unter Angabe von E-mail und Telefonnummer per E-mail zu richten an:

**post@christopsauer.info**

(Betreffzeile: „Gewinnspiel Stute Ute“).

**Einsendeschluss ist der 1. November 2010.** Der Gewinner wird per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt und am 15. November 2010 auf der Homepage **www.christopsauer.info** bekanntgegeben.

Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter/innen der Firma „cove&co“ sowie Familienangehörige von Christoph Sauer und seinem Team.

Es gilt das Eingangsdatum der E-Mail. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

## IV. IMPRESSUM

Herausgeber:

CHRISTOPH SAUER

Presse und Kommunikation

Dahlemer Weg 73 A

D-14167 Berlin

Tel: +49 30 99407514

Mobil: +49 172 6151481

Fax: +49 30 72022969

E-mail: [presse@christopsauer.info](mailto:presse@christopsauer.info)

[WWW.CHRISTOPHSAUER.INFO](http://WWW.CHRISTOPHSAUER.INFO)

Dahlemer Weg 73 A · D-14167 Berlin

Tel: +49 30 99407514

Mobil: +49 172 6151481

Fax: +49 30 72022969

E-mail: [post@christopsauer.info](mailto:post@christopsauer.info)